



Rettet die Kinder des Märchenlands

In einem Land hinter der Zeit und vor der Wirklichkeit findet Ihr ein ganz besonderes Märchenreich. Dort gibt es keine sprechenden und gestiefelten Kater, keine Einhörner, keine guten Feen und auch nur ganz wenige Prinzessinnen und Prinzen.

Tja; eigentlich klingt das genauso wie das Land, in dem ihr auch lebt. Der große Unterschied ist nur: Es gibt dort keine Kinderrechte.

Naja, was soll das schon – denkt Ihr jetzt sicher. *„Ich darf ja auch nicht alles machen, was ich will – also habe ich auch keine Kinderrechte. Hier bestimmen doch auch immer nur die Erwachsenen!“*

Aber ich erzähle Euch ein paar Geschichten, wie die Kinder im Märchenreich hinter der Zeit und vor der Wirklichkeit leben.

Die Kinder dort essen jeden Tag nur Süßigkeiten, weil es kein RECHT AUF GESUNDES LEBEN gibt. *„Die haben es aber gut!!!“* – denkt Ihr jetzt bestimmt. Und das denken die Eltern auch, denn es gibt dort keinen Kinderarzt, der ihnen erklärt, dass so viel Zucker nicht gesund ist. Also geben sie den Kindern Bonbons, Schokolade, Lutscher, Kaugummi, Eis, bis sie satt sind.

Aber die Kinder sind gar nicht so glücklich, wie Ihr glaubt. Damit ihre Zähne nicht kaputt gehen, müssen sie nämlich dauernd ins Badezimmer laufen und dort ihre Zähne ordentlich putzen – damit vergeht schon der halbe Tag. Eine Tafel Schokolade – und zack, ab ins Bad. Dann ein Lutscher – und wieder Zähne putzen. Ein Glas Limonade – her mit der Zahnbürste! So geht es den ganzen Tag, denn es gibt nie etwas anderes zu essen als Süßigkeiten. Kein Obst, kein Butterbrot, kein Mittagessen.

Im Märchenland kann auch niemand lesen, schreiben oder rechnen – denn es gibt kein RECHT AUF BILDUNG. Auch die Erwachsenen haben nichts gelernt, als sie noch Kinder waren. Deshalb gibt es zum Beispiel keine Straßenschilder. Wozu auch - die könnte ja auch keiner lesen. Wenn man sich gegenseitig besuchen will, ist das also ganz schön schwierig und reines Glück, wenn man an der richtigen Türe klingelt. Denn es gibt auch keine Hausnummern, weil die Bewohner die Zahlen ja nicht kennen.

Jetzt meint Ihr sicher, die Kinder hätten dann ohne Schule ganz viel Zeit zum Spielen. Da es aber kein RECHT AUF FREIZEIT UND SPIEL gibt, haben die Kinder keine Spielsachen. Die gibt es einfach nicht. Bücher sowieso nicht, denn – wie Ihr nun wisst – können sie nicht lesen. Ohne Kindergarten und Schule lernen die Kinder auch keine Freunde kennen, mit denen sie etwas gemeinsam machen könnten; und wenn sie mal auf der Straße ein fremdes Kind treffen, können sie sich nicht verabreden. Sie wissen ja nicht, wie sie das Haus finden sollen. Also sitzen sie einfach nur herum und haben Langeweile.

Das Seltsamste ist aber, dass es kein RECHT AUF DEN SCHUTZ DER FAMILIE gibt. Wenn es einem Kind zuhause nicht mehr gefällt, darf es einfach weglaufen und versuchen, andere Eltern zu finden. Die entscheiden dann, ob sie das neue Kind behalten wollen oder lieber das Kind, das gerade bei ihnen wohnt. Das wird dann sehr kompliziert, weil irgendwann niemand mehr weiß, welches Kind eigentlich zu welchen Eltern gehört. An manchen Tagen sind die Straßen voller Kinder, die neue Eltern suchen – und Eltern, die neue Kinder suchen.

Es kommt sogar vor, dass sich eine richtige Familie dabei trifft und dann sind alle überrascht, wie groß das Kind geworden ist und dass die Mama ein paar Falten und der Papa einen Bauch bekommen hat (oder die Mama den Bauch und der Papa die Falten).

Nun erreichte uns vor kurzem folgender Brief:

„Liebe Kinder aus dem Land IN der Zeit und IN der Wirklichkeit, bitte helft uns! Wir möchten auch gesund essen, lernen, spielen und in einer Familie leben. Falls Ihr binnen einer Woche mutig und klug die Aufgaben löst, die Euch von Ort zu Ort führen, werden die Kinderrechte auch zu uns kommen. Das haben sie uns ganz fest versprochen!

Habt Ihr alle Aufträge erfüllt, erwartet Euch auch ein kleines Dankeschön. Kein Prinz und keine Prinzessin zum Heiraten – so eine Art Märchenreich sind wir ja nicht. Einfach etwas Kleines zum Spielen, Basteln und Rätseln; und dabei könnt Ihr Euch freuen und stolz darauf sein, dass Ihr die Kinderrechte weiter in die Welt getragen habt! Wir verlassen uns auf Eure Hilfe!

Eure Freundinnen und Freunde aus dem Land hinter der Zeit und vor der Wirklichkeit“